

Sachbericht der Stiftung Mecklenburg, 01 – 12/2023

Satzung

Am 1. Juni beschloss der Rat die 3. Neufassung der Satzung der Stiftung Mecklenburg. Dieselbe trat dank der sehr konstruktiven Zusammenarbeit seitens der Stiftungsaufsicht MV noch am gleichen Tag in Kraft.

Finanzen

Institutionelle Förderung durch das Land Mecklenburg-Vorpommern: Am 16. Januar erging der Bescheid über 100 % der institutionellen Förderung der Stiftung Mecklenburg durch das Land (insgesamt 541.900 Euro – 531.900 Euro für den laufenden Betrieb zzgl. 10.000 Euro Investitionen). Bestandteil dieses Bescheides waren im Berichtsjahr auch die Fördermittel für die vom Landtag beschlossene neu zu errichtende E-15-Stelle für die Geschäftsführung. Mit dem Hauptzuwendungsgeber wurde vereinbart, 60.000 € der als Entgelte für Arbeitnehmer bereitgestellten Fördermittel nicht abzurufen, da die vierte Planstelle erst kurz vor Ende des Geschäftsjahres besetzt werden konnte. Den entsprechenden Änderungs- und Umwidmungsantrag vom 20. Juli 2023 genehmigte der Zuwendungsgeber mit Änderungsbescheid vom 18. Dezember 2023. Die verbleibenden, seitens des Landes zur Verfügung gestellten Fördermittel (471.900 € für den laufenden Betrieb zzgl. 10.000 € Investitionszuschuss) wurden bis zum Jahresende vollumfänglich abgerufen.

An **Eigeneinnahmen** erzielte die Stiftung Mecklenburg im Berichtsjahr:

- durch Eintrittsgelder 6.945,15 €,
- durch Publikationsverkauf 3.803,01 €,
- durch sonstige Einnahmen 14.782,96 €,
- durch Spenden 997,20 € (hinzu kamen Sachspenden in Höhe von 3.300 €).

Zuwendungen Dritter erfolgten im Berichtsjahr nicht unmittelbar, jedoch wurde ein gemeinsames Projekt der Stiftung Mecklenburg mit dem Landesnetz der Stiftungen MV durchgeführt, das von der Staatskanzlei MV bis Jahresende mit 5.000 € gefördert wurde. Die Trägerschaft dieses Projekts hatte das Landesnetz, die Stiftung Mecklenburg leistete die inhaltliche Arbeit zur Bewerbung der gemeinsamen Ausstellung „Gemeinsinn und Nachhaltigkeit“ über das Stiftungswesen im Land, insbesondere im Social-Media-Bereich.

Erfolglos blieb der wiederholte Versuch, eine Zahlung aus dem Energiefonds Kultur des Bundes zu erhalten. Hier fiel die Stiftung Mecklenburg unter die Bagatelldgrenze.

Rücklagen: Die „freie“ Rücklage wurde zum Ende des Geschäftsjahres durch Verbrauch in Absprache mit dem Hauptzuwendungsgeber aufgelöst. Durch Verbrauch aufgelöst wurde zudem eine Projektmittlrücklage aus Fördergeldern der Stiftungen der Sparkasse Schwerin für das Projekt „Wanderausstellung über Stiftungen in MV“.

Gremien

Um allen amtierenden und neu berufenen bzw. zu berufenden Gremienmitgliedern (Rat und Vorstand) sowie, wie vom Hauptzuwendungsgeber gewünscht, auch der Ministerin für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten die Teilnahme zu ermöglichen, erfolgte die Ratssitzung erst im Juni 2023. Bis dahin blieben die bisherigen Gremien satzungsgemäß im Amt. Am 1. Juni traf sich der neu berufene Rat zu seiner konstituierenden Sitzung. Das Gremium setzt sich in der fünfjährigen Amtsperiode 2023–2028 nunmehr wie folgt zusammen:

Frau Birgit Hesse (Vorsitzende),
Frau Katerina Schumacher (stellv. Vorsitzende),
Herr Dr. Rico Badenschier,
Frau Marion Schael.

In den Vorstand berief der Rat am 1. Juni 2023 für die Amtsperiode 2023–2027:

Herrn Helmuth von Maltzahn (Vorsitzender),
Herrn Henry Tesch (stellv. Vorsitzender),
Frau Sigrid Keler,
Frau Patricia Werner.

Geschäftsführung

Der Vorstand beschloss in seiner Sitzung am 1. Juni einstimmig, dem Rat zu empfehlen, den bisherigen Geschäftsführer Dr. Florian Ostrop ab dem 1. Juni auf die im Stellenplan neu eingerichtete Geschäftsführerstelle (E 15) zu berufen. Dieser Empfehlung kam der Rat durch eine Abstimmung im Umlaufverfahren einstimmig nach.

Die bisherige stellvertretende Geschäftsführerin, Frau Annett Ludwig, erklärte sich bereit, die Stellvertretung weiterhin zu übernehmen, was aus Sicht des Hauptzuwendungsgebers begrüßt wird.

Teambelastung und -verstärkung

Die seit 2019 bestehende Unterbesetzung im Team prägte auch weite Teile des Berichtsjahres. Infolge mehrfach verschobener Gremiensitzungen war eine Besetzung der im Stellenplan seit 1. Januar 2022 vorgesehenen vierten Stelle in der Geschäftsstelle lange Zeit nicht möglich. Wie vom Rat für 2023 beschlossen, musste bei der Umsetzung des Arbeitsplans priorisiert werden. Ohne die außergewöhnlich hohe Bereitschaft der stellv. GF Frau Ludwig und in gleicher Weise von Frau Natzel, im anhaltend dicht geplanten Stiftungsalltag zusätzliche Aufgaben zu übernehmen, wäre die im Folgenden zu berichtende Umsetzung der Aufgaben unmöglich gewesen.

Durch die am 1. Juni erfolgte Berufung des Geschäftsführers wurde es möglich, die bis dahin mit Dr. Ostrop in doppelter Funktion als Geschäftsführer und wissenschaftlicher Mitarbeiter besetzte E-14-Stelle neu zu besetzen. In Rücksprache mit dem Hauptzuwendungsgeber wurde diese Stelle zunächst als E-13-Stelle ausgeschrieben, um dem auf diese Stelle einzustellenden vierten Teammitglied eine langfristige Entwicklungsmöglichkeit mit einem späteren Aufstieg in die höhere Entgeltgruppe zu ermöglichen.

Am 4. Juli 2023 wurde die Stelle für wissenschaftliche Mitarbeit mit einer Bewerbungsfrist bis zum 31. Juli 2023 ausgeschrieben. Nach Sichtung der Bewerbungsunterlagen wurden Anfang September die Vorstellungsgespräche geführt.

Zum 1. Dezember 2023 erfolgte die dringend gebotene Entlastung des gesamten Teams durch eine vierte Arbeitskraft. Als Wissenschaftlicher Mitarbeiter konnte der bisherige Leiter des Volkskundemuseums Schönberg Olaf Both verpflichtet werden, ein ausgewiesener Sammlungs- und Ausstellungsexperte. Zwar galt es, dessen mehrwöchige Kündigungsfrist abzuwarten, doch die Mitarbeit dieses Fachmanns brachte dann vom ersten Tag an wirklich die lange ersehnte Verstärkung des Teams. Herr Both begann sogleich mit der Ausarbeitung des lange ausstehenden Sammlungskonzeptes und bereitete zudem mehrere inhaltlich hochwertige Ankäufe vor.

Umsetzung Arbeitsplan (inklusive zu vollendende Projekte aus 2022)

Investive Maßnahmen

Ein Angebot der Firma MTN über eine Investitionssumme in Höhe von 23.629,83 € wurde vom 5. bis zum 8. Januar umgesetzt. Dabei erfolgte im Depot die Ergänzung der Rollregalanlage im Raum 6 um zwei ausziehbare Gemäldeschränke sowie die Aufstellung eines sechsten Grafikschanks.

Mit Blick auf die im Arbeitsplan vorgesehene Sichtbarmachung der Stiftung durch Außenstandorte (Stelen u.a.) in kleinen Städten und Dörfern verhandelte der GF im Februar mit einer Initiative in Satow über eine Außenaufstellung eines Kirchenmodells. Eine von dort versprochene Rückmeldung erfolgte trotz vollmundig bekundeten Interesses nicht. Diese Art der Zusammenarbeit ist aufgrund von Eigentums- und Grundstücksfragen wie auch Baugenehmigungen etc. als sehr zeitintensiv anzusehen, sodass die Suche nach weiteren Projektpartnern im Berichtsjahr zugunsten anderer Aufgaben zurückzustellen war.

Der Vorstand entschied vor diesem Hintergrund in einem Umlaufbeschluss per 29. September 2023, gemeinsam mit der Landeshauptstadt Schwerin in die Attraktivität des Schleswig-Holstein-Hauses zu investieren. Dies erfolgte durch die Anschaffung eines gastronomischen Kaffeeautomaten. Die Gespräche hierüber führte vor allem die stellv. GF.

Weiterhin wurde am 27. November 2023 ein siebenter Grafikschrank für das Depot angeschafft.

Feierlichkeiten zum 50-jährigen Stiftungsjubiläum

Ein Großteil der Arbeit des noch dreiköpfigen Teams der Geschäftsstelle bis zum Ende des zweiten Quartals konzentrierte sich auf die Vorbereitung der Feierlichkeiten am 17. Juni 2023. Die Durchführung des Festes zeigte einen hocheifreulichen breiten Zuspruch, den die Stiftung Mecklenburg im Bundesland erfährt. Rund 160 Gäste nahmen am Festakt im Goldenen Saal des Justizministeriums teil und feierten anschließend im Schleswig-Holstein-Haus und in dessen Garten. Festansprachen hielten die Ratspräsidentin, die Ministerin für Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten MV, der Landrat des Kreises Herzogtum Lauenburg, der frühere Ministerpräsident von Schleswig-Holstein, Björn Engholm, sowie der Vorstandsvorsitzende. Der aktuelle Kulturpreisträger Mecklenburg-Vorpommerns, Dr. Wolf Karge, führte zum Abschluss des Festaktes in die von ihm neu kuratierte Ausstellung zur 50-jährigen Geschichte der Stiftung Mecklenburg ein. Sehr gut aufgenommen wurde vom Festpublikum die Einspielung von elf digitalen Grußbotschaften, welche das landesweite Kooperationsnetzwerk der Stiftung Mecklenburg in besonderer Weise sichtbar machte.

Das ganze Team ging in der Vorbereitung und Durchführung der Feierlichkeiten mit hoher Einsatzfreude bis an die Grenze der Belastungsgrenze. An dieser Stelle ist die organisatorische Arbeit von Frau Natzel, von der Einladungsliste über die Gewinnung zusätzlicher Arbeitskräfte bis hin zum minutiösen Ablaufplan der Festvorbereitungen, besonders hervorzuheben.

Geräte und Ausstattungen

Ein Angebot der Firma ob-its über die Erneuerung eines Teils der Rechnerarbeitsplätze in der Geschäftsstelle sowie eines Homeoffice-Laptops wurde vom 20. bis 24. Februar umgesetzt.

Ein Angebot der Firma Kamera Vision zur Verbesserung der Präsentation in der Dauerausstellung der Stiftung Mecklenburg („Gutshausraum“) wurde vom 6. bis 27. Februar umgesetzt.

Ein Teil der für die Stelle Wissenschaftliche Mitarbeit zur Verfügung gestellten Mittel durften in Rücksprache mit dem Zuwendungsgeber für andere Ansätze des Wirtschaftsplans eingesetzt werden. Dies betraf zum einen den Austausch des Back-Up-Servers für die Datensicherung (eine von zwei Sicherungsplatten lief nicht mehr und war nicht zu reparieren), zum anderen die zu erneuernde Telefonanlage der Geschäftsstelle (der Support für die bestehende 3-cx-Telefonie war 2022 letztmalig bis Februar 2024 verlängert worden). Der über zehn Jahre alte Mini-Server, der die Datenbank sicherte, wurde ausgetauscht, da hier das Betriebssystem veraltet war und den Sicherheitsstandards nicht mehr entsprach. Die operative Koordinierung dieser Maßnahmen leistete Frau Natzel. Alle Beauftragungen erfolgten im Berichtsjahr, doch aufgrund von Lieferschwierigkeiten verzögerte sich ein Teil der Arbeiten auf die ersten Wochen des Jahres 2024.

Angeschafft wurden zudem zwei Befeuchter für die Ausstellungsräume als Ersatz für nicht mehr funktionsfähige Geräte.

Durch einen zeitlich begrenzten Leihvertrag wurden von April bis November Teile der Fotoausrüstung der Stiftung Mecklenburg an das Staatliche Museum Schwerin abgegeben.

Sammlungspflege

Die 2022 begonnene Restverzeichnung von Dokumenten aus dem Nachlass von Adolf Jöhnssen wurde durch die Schweriner Historikerin Frau Pixberg M.A. freiberuflich fortgesetzt und im Berichtsjahr abgeschlossen. Im Rahmen eines Honorarvertrags verzeichnete Frau Pixberg danach die stiftungseigene Plakatsammlung mit einem Umfang von rund 600 Objekten. Wegen krankheitsbedingter Verzögerungen standen zum Ende des Berichtsjahres noch Restarbeiten (im Umfang von 20 Stunden) aus, welche im Januar 2024 ihren Abschluss fanden.

Die Rostocker Historikerin Dr. Antje Strahl schloss im Rahmen eines Honorarvertrages die Durchsicht und Verzeichnung der Fotosammlung der Stiftung Mecklenburg Ende des Berichtsjahres ab.

Neuzugänge in die Handbibliothek wurden ebenfalls mit Hilfe einer Honorarkraft verzeichnet.

Soweit dies personell leistbar war, verzeichnete der GF den 2022 übernommenen Restnachlass Vera Kopetz zumindest so weit, dass im Verwendungsnachweis für 2022 für die ca. 1.000 Einzelstücke bereits Inventarnummern benannt werden konnten. Die weiteren Arbeiten übernahm im September Frau Krohn-Kapaun, die für die Zeit bis zum Ende des Berichtsjahres als geringfügige Beschäftigte eingestellt werden konnte.

Die Restauratorinnen Claudia Köhler und Deborah Heinrich restaurierten eine Silberschatulle mit Urkunden zum Doberaner Dichtertag 1938.

Restaurierungsarbeiten erfolgten im Gemäldebereich durch Vollrath Dreyer (diverse Künstler*innen) und Annette Seiffert (Louise Kassow-Lange).

Im Grafikbereich erfolgte eine Papierrestaurierung durch Carmen Wallow (Frühwerk Vera Kopetz), im Textilbereich wurden zwei Fahnen aus der Geschichte der Landsmannschaft Mecklenburg durch Susanne Buch restauriert.

Neuerwerbungen (Auswahl)

- Aus Privatbesitz wurden durch Vermittlung des Marie-Hager-Kunstvereins in Burg Stargard zwei Grafiken von Marie Hager angekauft und dem Verein als langfristige Leihgaben zur Verfügung gestellt.
- Ein neu erworbenes Ölgemälde von Richard Blankenburg aus dem Jahr 1942 mit Blick auf den Schweriner Dom (Auktionshaus Schwerin) konnte im Berichtsjahr restauriert werden.
- Ebenfalls im Auktionshaus Schwerin wurde ein Ansichtskartenalbum mit rund 100 Ansichten aus Wismar erworben.
- Von einem privaten Sammler wurde eine hochkarätige Ergänzung des Notgeldbestandes in Form von Mecklenburg-Strelitzer Staatsnotgeldes (1918 ff.) erworben.
- Ein seltenes Stück Agrargeschichte konnte mit zwei Glückwunschalben für einen Güstrower Verwaltungsbeamten aus dem ersten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts zu einem guten Preis angekauft werden. Die sehr schön gestalteten Alben zeigen nicht nur Gutsbesitzer, Gutshäuser, Stallungen, Personal, Tierbestand etc., sondern auch die Vorsitzenden landwirtschaftlicher Vereine.
- Aus privater Hand erfolgten im Sammlungsbereich Ansichtskarten ein Erwerb mittlerer Größe (fast ausschließlich Lübz, vor 1945) sowie im Bereich Siegel der Erwerb einer Sammlung bürgerlicher Siegelabdrücke aus Westmecklenburg (v.a. 19. Jahrhundert).
- Ersteigert wurden in einem Kölner Auktionshaus zwei in Grabow gefertigte Silberleuchter aus dem 19. Jahrhundert. Diese wurden in Form einer langfristigen Ausleihe an das Museum der Stadt Grabow übergeben und sind dort als Teil der Dauerausstellung zu sehen.
- In Wien ersteigert wurden zwei Vasen aus dem 19. Jahrhundert, die Ansichten der Stadt Wismar zeigen. Diese wurden Teil der Seestädte-Vitrinen in der landeskundlichen Dauerausstellung am Stiftungssitz.

Zu den größeren Ankäufen im Berichtsquartal zählten zudem:

- Kaskaden und Hofkirche in Ludwigslust, Kolorierte Lithografie,
- August Achilles, Julie Gneip, Sopranistin am Schweriner Hoftheater, Lithografie,
- Franz Bunke, Gemälde Landschaft,
- Carl Suhrlund, Gemälde von Hunden,
- Johanna Reinke, Gemälde von Feldberg,
- D. H. Tiedemann, Lübeck, Zinnhumpen.

Schenkungen / Sachspenden

- Durch eine Sachspende eines Rostocker Sammlers im Wert von 800 € wurde der Kopetz-Bestand durch zwei frühe Aquarelle aus den 1930er-Jahren erweitert.
- Aus Privatbesitz erfolgte die Schenkung eines Albums des Hamburger „Kulturkreis Mecklenburg“ – ein wichtiges Zeugnis für die Geschichte der Butenmäkelbörgerinnen und Butenmäkelbörger – sowie eines Ordners mit Korrespondenz des für den Kulturkreis tragenden Mecklenburgers Christian Madaus mit herausragenden Persönlichkeiten in der Bundesrepublik Deutschland (Bundespräsident Karl Carstens, Golo Mann, Walter Kempowski u.a.). Die Schenkungen wurden in das Archiv der Stiftung Mecklenburg aufgenommen.

- Zur Vorbereitung einer Sachspende wurden in Ludwigslust einige Geschenke der früheren großherzoglichen Familie von Mecklenburg-Schwerin an den bei der Familie verbliebenen früheren Hofkoch Dieter Uelzen übernommen, u.a. eine silberne Zigarrenschatel mit eingravierten Unterschriften mehrerer Familienangehöriger.
- im Dezember erfuhr die Ansichtskartensammlung eine umfangreiche und wertvolle Sachspende aus Privatbesitz (Berlin), die u.a. eine größere Zahl von Ansichtskarten aus der Zeit bis 1918 mit Motiven aus der großherzoglichen Familie umfasst.

Der Ankauf einer hochkarätigen, rund 750 Ansichtskarten aus mecklenburgischen Dörfern und Kleinstädten umfassenden Sammlung, konnte bis zum Ende des Berichtsjahres nicht mehr realisiert werden, weil der Anbieter nach dem hierüber im November gefassten Vorstandsbeschluss über Wochen hinweg nicht erreichbar war. Von weiteren Verhandlungen wird bis auf Weiteres abgesehen.

Leihgaben und Veröffentlichungsgenehmigungen

Aus der Gemäldesammlung war das Gemälde „Mädchen unter der Brause“ von Dora Koch-Stetter bis zum 31. März an das Museum Domburg (NL) verliehen. Als Einzelleihgabe aus der landesgeschichtlichen Sammlung war von Januar bis April die Schatulle zum Doberaner Dichtertag (1938) an das Stadt- und Bädernmuseum Bad Doberan verliehen. Danach war das aufwendig restaurierte Objekt von Juni bis September in der Ausstellung zum 50. Stiftungsjubiläum zu sehen.

In Tressow wurden im September und Oktober Werke von Tisa von der Schulenburg und in Kirchdorf auf Poel Werke von Karl Christian Klasen aus dem Bestand der Stiftung Mecklenburg gezeigt.

Wie in jedem Jahr, war die Martensmannreplik der Stiftung Mecklenburg wieder Teil der Martensmannfeierlichkeiten in Schwerin (November).

Ganzjährig waren langfristige Leihgaben der Stiftung Mecklenburg u.a. in Ratzeburg, Burg Stargard, Stavenhagen und Grabow zu sehen.

Weitere Leihanfragen betrafen u.a. die Münzsammlung.

Bitten um Veröffentlichungsgenehmigungen erfolgten insbesondere zum Ansichtskartenbestand, aber auch zum Klasen-Bestand sowie zum Archiv- und Bibliotheksbestand.

Fotoarbeiten

Der Fotograf Jörn Lehmann erstellte Digitalisierungen von Neuankäufen des Jahres 2023 sowie von älteren, bislang nicht professionell fotografierten Sammlungsobjekten für die Broschüre „50 Jahre Mecklenburg“.

Ausstellungen

Ausstellungsangebote am Stiftungssitz

Bis Februar war die Ausstellung „AUSSCHNITTE“ (Scherenschnitte von Johanna Beckmann) in den Kabinettsräumen zu sehen.

Die erste neue Kabinettsausstellung des Jahres „EINSCHNITTE. Schweriner Abiturienten zwischen Weimarer Republik und Machtergreifung“ wurde in einer sehr guten Kooperation mit der Landeshauptstadt Schwerin vorbereitet und umgesetzt. Hierzu gehörte auch ein engagiertes Rahmenprogramm, u.a. mit einer sehr gut besuchten Filmvorführung. Kurator: Dr. Jakob Schwichtenberg; Laufzeit: 16. März – 4. Juni 2023 in den Kabinetträumen.

Ab 17. Juni wurde in den Kabinetträumen die von der Stiftung Mecklenburg 2022 gemeinsam mit dem Landesnetz der Stiftungen in MV erarbeitete Wanderausstellung „Gemeinsinn und Nachhaltigkeit“ gezeigt. Diese war bis zum 27. August zu sehen. Die große Ausstellung des Berichtsjahres im 1. OG des Schleswig-Holstein-Hauses hatte die 50-jährige Geschichte der Stiftung Mecklenburg zum Thema. Diese Ausstellung wurde durch Dr. Wolf Karge in enger Zusammenarbeit mit dem GF erarbeitet und zum Stiftungsfest am 17. Juni eröffnet. Sie war bis 3. September zu sehen. Die Führungen im Juli und August durch den Kurator Dr. Wolf Karge stießen auf große Resonanz.

Die dritte Kabinettsausstellung des Jahres „Chaussee, Kalesche, Eisenbahn – Reisen durch Mecklenburg“ wurde durch den GF gemeinsam mit dem privaten Sammler Stefan Schmidt aus Ratzeburg kuratiert und am 26. September 2023 eröffnet.

Die Gesamtzahl zahlender Ausstellungsgäste im Berichtsjahr belief sich auf 2.102, davon 479 Eintritte zum ermäßigten Eintritt. Hinzu kamen 1.743 freie Eintritte (v.a. 500 zur „Kulturnacht“ im Oktober und 900 zu „Advent im Hof“ im Dezember, Jugendliche bis 18 Jahre, sozial Bedürftige mit Nachweis, Mehrfachnutzungen personalisierter Eintrittstickets).

Virtuelles Landesmuseum MV

Im Januar wurde das Kunstmuseum Schwaan als 54. Haus aufgenommen. Das neue Layout des Virtuellen Landesmuseums wurde am 19. April mit einem Festakt im Museum in Schönberg freigeschaltet.

Der GF wurde in der Betreuung des Museums sehr kompetent und zuverlässig durch den Online-Redakteur Herrn Richter unterstützt. Dieser konnte über einen Werkvertrag fast ganzjährig verpflichtet werden.

Besuchszahl Virtuelles Landesmuseum MV in 2023: 60.998 Gäste, davon 32.935 von verschiedenen IP-Adressen. (Die Zahl der Zugriffe inkl. automatisierter Anfragen lag im gleichen Zeitraum bei 2.617.528.)

Wanderausstellungen

Durch anhaltende Nachfrage nach Ausleihen erfuhr die Ausstellungsarbeit der Stiftung Mecklenburg wie bereits in den Vorjahren eine sehr nachhaltige Ausnutzung der hierfür eingesetzten Ressourcen und Arbeitskraft. Die Koordination des dauerhaft regen Ausleihverkehrs leistete Frau Natzel.

Die Wanderausstellung „Augenblick“ war im Berichtsjahr an folgenden Orten zu sehen:

- Museum Hagenow (März bis Juli),
- Haus des Gastes in Waren/Müritz (September bis November),
- Societät Rostock maritim e.V. (ab Dezember).

Die Wanderausstellung „Gemeinsinn und Nachhaltigkeit“ zum Stiftungswesen in MV war im Berichtsjahr an folgenden Orten zu sehen:

- Rostock, Kröpeliner Tor (Januar bis April),
- Wismar, St.-Georgen-Kirche (April bis Mai),
- Schwerin, Stiftung Mecklenburg (Juni bis September),
- Regionalbibliothek Neubrandenburg (September bis Ende Oktober),
- Museum Pasewalk (ab Dezember).

Die Wanderausstellung „Geflüchtet, vertrieben, entwurzelt“ war im Berichtsjahr an folgenden Orten zu sehen:

- Museum Waren (März bis Juni),
- Schliemann-Gedenkstätte Neubukow (Juli bis August),

- Lern- und Gedenkort Alt Rehse (August bis Oktober),
- Regionales Berufliches Bildungszentrum Wirtschaft/Verwaltung Neubrandenburg (ab November).

Die Wanderausstellung „Mecklenburg sagenhaft. Eine Ausstellung für Kinder“ war im Berichtsjahr an folgenden Orten zu sehen:

- Fritz-Reuter-Literaturmuseum Stavenhagen (Januar bis Februar),
- Stadtmuseum Grevesmühlen (August bis Oktober),
- Haus des Gastes, Röbel (ab November).

Dokumentation, Veröffentlichung, Werbung

Bezahlte Werbung

Das Werbebanner für die Mecklenburgstraße in Schwerin (Forma 12 x 1 m) wurde aufgrund von Wetterverschleiß ersetzt. Es wirbt seitdem auf einer Seite für die Dauerausstellung, auf der anderen Seite für das Virtuelle Landesmuseum MV. Im November gelang es, zeitweise den besonders exponierten Platz am Ausgang der Mecklenburgstraße zum Pfaffenteich zu belegen, was sehr augenfällig auf die Arbeit der Stiftung hinwies.

Die Bahnhofswerbung in Rostock (Citylightposter) lief zum Jahresende aus. Stattdessen wurde ein zusätzlicher Werbeplatz (digital an wechselnden Orten in der Innenstadt von Schwerin) gebucht.

Im Rahmen des Projektes mit dem Landesnetz der Stiftungen in MV konnte eine ganze Seite im Kulturkalender MV (Dezemberheft) für die Wanderausstellung zum Stiftungswesen geschaltet werden.

Berichterstattung über die Stiftungsarbeit

Neben bezahlter Werbung war die Stiftung Mecklenburg durch Frau Ludwigs gute persönliche Kontakte, kontinuierliche Einpflege in Onlineportale durch Frau Natzel sowie verlässliche Pressearbeit durch den GF und Frau Natzel während des gesamten Berichtsjahrs sehr gut sichtbar. Besondere Berichtsanlässe waren unter anderem die Freischaltung des neuen Layouts im Virtuellen Landesmuseum MV, der Internationale Museumstag sowie die Aktivitäten rund um das 50. Stiftungsjubiläum. Fortgesetzt wurde das jahrelange kontinuierliche Engagement der Stiftung Mecklenburg im „Mecklenburg Magazin“.

Digitale Werbemaßnahmen

Die Stiftung Mecklenburg beteiligte sich an der Einführung einer neuen Schnittstelle des Kulturportals Mecklenburg-Vorpommern zur Stiftungswebseite, welche sich in der Probephase befindet.

Der Ausbau von Social-Media-Aktivitäten der Stiftung, insbesondere Facebook und neu hinzukommend Instagram wurden im Rahmen einer Honorarvereinbarung mit Dürten Fuchs im Berichtsjahr fortgesetzt. Die Erstellung von Beiträgen und deren Posts erfolgt in Abstimmung mit der stellvertretenden Geschäftsführerin Frau Ludwig. Die Zahl der Follower lag zum Ende des Berichtsjahres bei über 1.100 (Facebook) und knapp 400 (Instagram).

Am Beispiel Facebook zeigt sich, dass sich die kontinuierliche Arbeit auszahlt. Die Stiftungs-Zielgruppe ist dort im Geschlechterverhältnis recht ausgewogen (Selbstangaben: 60,2 männlich, 39,8 weiblich) und in der Altersgruppe 45 bis 54 Jahre am stärksten. Es gab zum Jahresende 1.113 Follower aus den Schwerpunkten Schwerin, Rostock und Berlin. Gesteigert hat sich die Reichweite der Stiftungsbeiträge auf der Plattform:

20.07.2023–17.10.2023: 10.663 Personen

18.10.2023–15.01.2024: 16.900 Personen

Gedruckte Publikationen (außer Kooperationen)

- Das Kinderbuch mit Sagen aus Mecklenburg erreichte im Berichtsjahr seine vierte Auflage. Der Verkaufspreis musste von 12 € auf 13,50 € angehoben werden, was auf Verständnis gestoßen ist und den Absatz bislang nicht nachteilig beeinträchtigt hat.
- Neu erschienen ist im Berichtsjahr eine Broschüre zum 50. Gründungsjubiläum der Stiftung Mecklenburg, verfasst von Dr. Wolf Karge. Ein Großteil der Auflage wurde portosparend mit dem Versand des Infobriefes 2023 kurz vor dem Jahresende verteilt. Eingegangene Rückmeldungen fielen durchweg positiv aus.

Kooperationen

- Als Ergebnis einer Kooperation der Stiftung Mecklenburg mit der Konrad Adenauer Stiftung, Büro Shanghai, und der Landeszentrale für politische Bildung MV erschien eine Publikation von Falk Bersch über die jüdische Emigration nach China während der nationalsozialistischen Verfolgung in Deutschland.
- An der Regionalen Schule Rövershagen wurde ein 2022 begonnenes Schulprojekt zum Comic „Miro & Milena“ fortgesetzt und abgeschlossen.
- Mit der Gillhoff-Gesellschaft wurde ein Kooperationsvertrag über gemeinsame Veranstaltungen im Jahresprogramm der Gesellschaft beschlossen. Herauszuheben ist die Festveranstaltung zum 30. Jubiläum des Vereins im Juni.
- Eine Festschrift für den renommierten Mecklenburger Volkskundler Henry Gawlick erschien im Juli (Koop. Förderverein Museum Hagenow). Neben einer Kostenbeteiligung engagierte sich die Stiftung auch mit einem inhaltlichen Beitrag des GF auf Grundlage einer historischen Justizakte aus der eigenen Sammlung.
- Der Verein Sagen und Märchenstraße MV e.V. stellte mit inhaltlicher Unterstützung der Stiftung Mecklenburg mehrere Bänke in Nordwestmecklenburg auf, auf denen Links zu vorgelesenen Texten aus dem Mecklenburgischen Sagenbuch für Kinder der Stiftung angeboten werden.
- Mit dem Förderverein Fritz-Reuter-Museen e.V. wurde eine Kooperation für ein Projekt zur Erfassung von Abbildungen zu Fritz Reuter geschlossen.
- Mit der Fritz Reuter Gesellschaft wurde eine Kooperation zur Vorbereitung einer Veranstaltung zur Erinnerung an Fritz Reuter geschlossen. Mit Blick auf das Reutergedenkjahr 2024 bereitete die frühere Museumsleiterin des Reutermuseums Stavenhagen im Rahmen dieser Kooperation einen Reuter-Abend in der Landesvertretung von MV in Berlin inhaltlich vor und präsentierte zum Jahresende vereinbarungsgemäß ein Zwischenergebnis. Diese Zusammenarbeit soll 2024 fortgesetzt und zum Abschluss gebracht werden.
- Der Marie Hager Kunstverein e.V. zog im Berichtsjahr erfreulicherweise wieder in das Marie-Hager-Haus, was den Charakter des Hauses als Gedenkstätte an die Künstlerin stärkt. Der Verein wurde mit einem Letter of intent in seiner Personalsituation unterstützt; mit dem Verein wurde eine Kooperationsvereinbarung zur Durchführung des inhaltlichen Jahresprogramms in Burg Stargard geschlossen.

- Die sehr gute Kooperation mit dem Verein für Mecklenburgische Familien- und Personengeschichte e.V. wurde fortgesetzt, v.a. bei den Fachtagungen der Stiftung Mecklenburg für Ortschronist*innen und den beiden MFP-Tagungen.
- Die Stiftung beteiligte sich an der Ausstellungseröffnung der Karl Christian Klases-Gesellschaft in Kirchdorf auf Poel im April.
- Für die gemeinsame Durchführung des Tages der Landesgeschichte in Ribnitz-Damgarten am 9. Juli 2023 schloss die Stiftung Mecklenburg einen Kooperationsvertrag mit dem Heimatverband MV und dem Museumsverband in MV. Das gesamte Team stellte die Stiftung vor Ort mit einem werbewirksamen Stand im Klosterhof des Bernsteinmuseums vor. Die Veranstaltung war ein sehr guter Vernetzungserfolg, allerdings gilt es für einen nächsten Durchlauf, noch mehr Publikum von außen zu erreichen und für die Landesgeschichte zu begeistern.
- Die Stiftung unterstützte die Durchführung des regional- und kulturgeschichtlichen Forums des Heimatverbands MV zum Thema Wald in Stavenhagen im Oktober.
- Im Rahmen einer Kooperation mit dem Heimatverband MV wurde eine gemeinsame Herausgeberschaft des Verbandes und der Stiftung Mecklenburg der Zeitschrift „Stier und Greif“ ab 2024 vereinbart, um den Fortbestand dieser inzwischen wieder gut eingeführten Publikation über landeskundliche Themen und Aktivitäten zu sichern.
- Gemeinsam mit dem Museum in Goldberg wurde ein Buch von Dr. Tobias Pietsch mit einem neuen Forschungsansatz zur Entstehung der Gutswirtschaft im spätmittelalterlichen Mecklenburg vorbereitet, das im Berichtsjahr erschien.
- Im September und Oktober erfolgte eine Lesereise zu dem in Kooperation mit dem Institut für Zeitgeschichte, der Geschichtswerkstatt Rostock sowie der Landeszentrale Mecklenburg-Vorpommern herausgegebenen zweibändigen Werk „Ärzte in Mecklenburg im Dritten Reich“. Porträtiert sind darin als das Ergebnis einer mehrjährigen Forschungsarbeit mehr als 2.300 Medizinerinnen und Mediziner und Angehörige der Medizinalbürokratie. Vorgestellt wurde das Werk u.a. in Ribnitz-Damgarten, Rostock, Schwerin, Neubrandenburg und Wismar. Gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Historischen Kommission für Mecklenburg e.V. schlug der GF das Buch für den Forschungspreis des Instituts für Personengeschichte vor.
- In Kooperation mit dem Förderverein Gedenkstätte Tressow wurde eine Tisavon-der-Schulenburg-Ausstellung in Tressow realisiert. Die Fertigstellung der hierüber zu erstellenden Broschüre und deren Rahmenprogramm verzögerte sich auf Seiten des Vereins, sodass am Ende des Berichtsjahres noch Restarbeiten offenblieben.
- Das geplante CD-Projekt zu Sophie Westenholz erwies sich als zu vertretbaren Kosten nicht realisierbar und wurde durch ein CD-Projekt zu Friedrich Wilhelm Kücken ersetzt (hier lagen im Unterschied zu Westenholz bereits verwendbare Aufnahmen vor). Das CD-Projekt zu Friedrich Wilhelm Kücken wurde inhaltlich abgeschlossen und die Produktion in Kooperation mit dem Sender Deutschlandfunk Kultur und dem Musikverlag edition Massonneau beauftragt.
- Als internationales Projekt arbeiteten Susanne Bliemel, Jan Spiekermann (Schleswig-Holstein) und der GF weiter an dem Ziel, eine niederdeutsche Verfassungstafel in der „Republik“ Uzupis (Vilnius, Litauen) anzubringen. Für dieses Vorhaben wurde die Ministerin für Europaangelegenheiten MV als Schirmherrin gewonnen. Da sich trotz längerer Gespräche von litauischer

Seite die künstlerischen Produktionskosten für die Tafel nicht belastbar beziffern lassen, sind inzwischen Zweifel angebracht, ob dieses Projekt zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden kann.

Konferenzen, Tagungen, Veranstaltungen (siehe auch Außenwirksame Termine)

Die größten Tagungen in Eigenregie waren die drei Ortschronistentagungen, die Schlossbergkonferenz in Neustrelitz sowie die Feiern zum 50. Stiftungsjubiläum.

Doppelte Preisvergabe im Jubiläumsjahr

Im Rahmen der Fachtagung für Ortschronistinnen und-chronisten in Hohen Viecheln erfolgte im November die Vergabe des ersten von zwei gleichberechtigten Preisen für besondere Verdienste um die Bewahrung und Vermittlung mecklenburgischen Kulturerbes an den Preisträger Dr. Andreas Röpcke.

Die zweite Preisvergabe erfolgte am 6. Dezember 2023 an Susanne Bliemel im Rahmen eines von der Preisträgerin gemeinsam mit Thomas Naedler vorbereiteten und präsentierten Niederdeutsch-Programms am Stiftungssitz.

Weiterbildung

Der GF besuchte im März ein Seminar der Deutschen Stiftungsakademie zum Thema Geschäftsführung in Stiftungen. Frau Natzel und der GF besuchten im Berichtsquartal eine zehnstündige Weiterbildung mit der Niederdeutschvermittlerin Susanne Bliemel, um die Sprachkompetenz in diesem für die Arbeit der Stiftung Mecklenburg zentralen Feld zu verbessern. Als erstes öffentlichkeitswirksames Ergebnis dieser Weiterbildung eröffnete der GF eine Veranstaltung im Dezember 2023 auf Platt. Die stellv. GF nahm am Seminarlehrgang „Arbeits- und Tarifrecht (TV-L) im öffentlichen Dienst“ im September an der Fachhochschule in Güstrow teil.

Netzwerkarbeit (siehe auch Kooperationen)

Netzwerkarbeit in den landesweit orientierten Mecklenburgischen Geschichtsvereinen

- Fortgesetzt wurde die Mitarbeit des GF in den Mecklenburgischen Jahrbüchern des Vereins für Mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde und im Biografischen Lexikon für Mecklenburg der Historischen Kommission für Mecklenburg

Netzwerkarbeit in Landesverbänden

Landesnetz der Stiftungen in MV:

- Der GF legte sein Amt im Vorstand des Landesnetzes der Stiftungen e.V. zu Jahresbeginn nieder. Die Stiftung Mecklenburg brachte sich ungeachtet dessen weiterhin aktiv in das Landesnetz ein. Gemeinsam durchgeführt wurde im Berichtsjahr ein Projekt zur Bewerbung der gemeinsam erarbeiteten Wanderausstellung zum Stiftungswesen in MV, v.a. kontinuierliche durch Social-Media-Aktivitäten.
- Die Geschäftsstelle des Landesnetzes war auch im Berichtsjahr weiterhin in der Stiftung Mecklenburg untergebracht.

Heimatverband MV:

- Teilnahme des GF am Runden Tisch Landesgeschichte, neben dem allgemeinen Forum auch in der AG zum Projekt Migration
- Teilnahme des GF am AK Ortschroniken

Museumsverband in MV:

- Gemeinsame Freischaltung des neuen Layouts vom Virtuellen Landesmuseum MV
- Teilnahme des GF im AK Vermittlung
- Vermittlung nicht mehr benötigter Transportkisten der Stiftung Mecklenburg (noch vom Umzug aus Ratzeburg) an andere Museen in Zusammenarbeit von Frau Natzel mit dem Verband

Sonstiges

Die Schweriner Gästeführerin Doris Norek, die seit Jahren durch die Ausstellungen der Stiftung Mecklenburg führt, erarbeitete im Auftrag der Stiftung Mecklenburg einen Rundgang über Schweriner Persönlichkeiten. Diesen stellte sie dem Stiftungsteam im Dezember vor. Der Rundgang wird ab Frühjahr 2024 als Angebot der Stiftung Mecklenburg öffentlich durchgeführt werden.

Außenwirksame Termine

- 6.1.2023: Übergabe der Festschrift für Dr. Peter Rakow durch den Verein für Mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde e.V., Teilnahme GF
- 10.1.2023: Abenteuer 1900 in der Dauerausstellung, Organisation Frau Ludwig
- 11.1.2023: Eröffnung der Stiftungs-Ausstellung „Gemeinsinn und Nachhaltigkeit“ im Kröpeliner Tor in Rostock durch die Geschichtswerkstatt Rostock e.V., Teilnahme GF
- 26.1.2023: Vortrag des GF bei der Konrad-Adenauer-Stiftung in Rostock zum Thema „Displaced Persons“ in Mecklenburg, 1945
- 27.1.2023: Verabschiedung des Kulturamtsleiters von Nordwestmecklenburg, Klaus Ramisch, Teilnahme GF
- 29.1.2023: 6. Schlossbergkonferenz in Neustrelitz, Organisation durch Ratspräsidenten und Vorstandsvorsitzenden
- 31.1.2023: Abenteuer 1900 in der Dauerausstellung, Organisation Frau Natzel
- 1.2.2023: Ausstellungseröffnung 90 Jahre Machtergreifung in Bad Doberan (mit zentraler Leihgabe der Stiftung Mecklenburg), Teilnahme GF, stellv. GF und Schulpraktikantin
- 14.2.2023: Abenteuer 1900 in der Dauerausstellung, Organisation Frau Natzel
- 28.2.2023: Vortrag Dr. René Wiese zum 200. Geburtstag des Großherzogs Friedrich Franz II. von Mecklenburg-Schwerin, Organisation und Teilnahme GF, stellv. GF
- 28.2.2023: Abenteuer 1900 in der Dauerausstellung, Organisation Frau Natzel
- 2.3.2023: Verleihung des Kulturpreises der Stiftung Sparkasse Mecklenburg-Schwerin, Teilnahme GF
- 5.3.2023: Vernissage Stiftungsausstellung „Augenblick“ im Museum Hagenow
- 7.3.2023: Abenteuer 1900 in der Dauerausstellung, Organisation Frau Natzel
- 15.3.2023: Vernissage Stiftungsausstellung „Einschnitte“, Organisation und Teilnahme GF
- 20.3.2023: Seniorenakademie Schwerin, Führung Dauerausstellung, Organisation Frau Natzel
- 21.3.2023: Abenteuer 1900 in der Dauerausstellung, Organisation Frau Natzel
- 22.3.2023: Vorstellung digitale Visualisierung der Schweriner Synagoge durch den Verein für christlich-jüdische Zusammenarbeit in Kooperation mit der Stiftung Mecklenburg u.a., Teilnahme GF
- 25.3.2023: Fachtagung für Ortschronist*innen in Güstrow, Organisation und Durchführung Frau Natzel und GF

- 11.4.2023: Vernissage „Gemeinsinn und Nachhaltigkeit“ in Wismar, Teilnahme GF
- 15.4.2023: Frühjahrstagung des Vereins für Mecklenburgische Familien- und Personengeschichte e.V. in Tellow, Teilnahme Frau Natzel
- 15.4.2023: Vernissage „Lebendige Stille“ der Karl Christian Klasen-Gesellschaft in Kirchdorf auf Poel, Teilnahme GF
- 19.4.2023: Freischaltung des neuen Layouts „Virtuelles Landesmuseum Mecklenburg- Vorpommern“ im Museum für Volkskunde Schönberg, Teilnahme GF und stellv. GF
- 10.5.2023: Führungsangebot Kurator zur Ausstellung „Einschnitte“ am Stiftungssitz
- 17.5.2023: Geführte Radtour des Kurators zur Ausstellung „Einschnitte“
- 17.5.2023: Eröffnung der Kulturmühle Parchim, Teilnahme GF
- 22.5.2023: Filmvorführung „So ein Flegel“ in der Friedensschule in Rostock (Rahmenprogramm „Einschnitte“), Teilnahme GF
- 31.5.2023: Führungsangebot Kurator zur Ausstellung „Einschnitte“ am Stiftungssitz
- 10.6.2023: Jahrestagung „Gillhoff-Gesellschaft“, Teilnahme GF mit Grußwort
- 15.6.2023: Vernissage „Wir sind Teil der Geschichte“ des CSD Schwerin e.V., Teilnahme GF 17.6.2023, Festakt und Sommerfest „50 Jahre Stiftung Mecklenburg“, Organisation durch das gesamte Team
- 30.6.–
- 02.7.2023: Gemeinsame Präsenz mit dem Heimatverband MV auf dem landesweiten MV-Tag
- 08.7.2023: Landesgeschichtstag in Ribnitz-Damgarten, Teilnahme gesamtes Team
- 11.7.2023: Kuratorenführung „Wir sind Mecklenburg“
- 25.7.2023: Übergabe der in Kooperation mit der Stiftung Mecklenburg erschienenen Festschrift für den Hagenower Museumsleiter Henry Gawlick, Teilnahme und Grußwort GF
- 10.8.2023: Kuratorenführung „Wir sind Mecklenburg“, Teilnahme stellv. GF
- 03.9.2023: Kuratorenführung „Wir sind Mecklenburg“
- 08.9.2023: Jahrestagung AG für mecklenburgische Kirchengeschichte in Ratzeburg, Teilnahme GF
- 12.9.2023: Übergabe langfristige Leihgabe (zwei Silberleuchter aus der Biedermeier-Zeit) an das Museum Grabow durch den GF, Pressetermin mit der Museumsleiterin, der Bürgermeisterin sowie Dr. Jakob Schwichtenberg
- 22.9.2023: Eröffnung Ausstellung Tisa von der Schulenburg in Tressow
- 23.9.2023: Ortschronistenfachtagung in Parchim, Organisation und Teilnahme GF und stellv. GF
- 24.9.2023: Jubiläumssendung 40 Jahre Plappermoehl in Badow, Teilnahme GF
- 14.10.2023: Tagung „Jahresringe“ zur Kulturgeschichte des Waldes in MV in Kooperation mit dem Heimatverband MV, Schloss Stavenhagen, Teilnahme und Moderation durch GF
- 14.10.2023: Podiumsdiskussion über die Künstlerin Tisa von der Schulenburg, Schloss Tressow, Diskussionsteilnahme GF
- 26.10.2023: Landeskulturkonferenz, Teilnahme und Workshopleitung zum Virtuellen Landesmuseum MV durch GF
- 28.10.2023: Herbsttagung des MFP, Teilnahme stellv. GF
- 28.10.2023: Kulturnacht der Landeshauptstadt Schwerin: Freier Eintritt in die Ausstellungsangebote der Stiftung sowie Lesungsangebot mit Kristine von Soden zum Bäderantisemitismus an der Ostseeküste, Teilnahme und Organisation Frau Natzel
- 2.11.2023: Vortragsveranstaltung der Stiftung Mecklenburg im Kreismuseum

Herzogtum Lauenburg in Ratzeburg, Vortrag des GF zur besonderen Verbindung Ratzeburgs mit Mecklenburg, Organisation und Teilnahme: GF, stellv. GF, Frau Natzel

18.11.2023: Ortschronistenfachtagung in Hohen Viecheln mit Übergabe des Preises der Stiftung Mecklenburg, Organisation und Teilnahme: Frau Natzel, GF

02./03.

12.2023: Advent im Hof (des Schleswig-Holstein-Hauses), Organisation und Teilnahme stellv. GF, Frau Natzel

6.12.2023: Plattdeutsches Programm Blink un Blank mit Vergabe des Preises der Stiftung Mecklenburg, Organisation und Teilnahme: GF, Frau Natzel